TCCL TEORÍA Y CRÍTICA DE LA CULTURA Y LITERATURA
TKKL THEORIE UND KRITIK DER KULTUR UND LITERATUR
TCCL THEORY AND CRITICISM OF CULTURE AND LITERATURE

Annegret Richter

Geschichte und Translation im kolonialen Mexiko

Eine Untersuchung ausgewählter historischer Schriften von Fernando de Alva Ixtlilxochitl, Diego Muñoz Camargo und Hernando Alvarado Tezozomoc

OLMS

Geschichtsschreibung nicht nur als Konstrukt und als Ergebnis einer Auseinandersetzung mit widerstreitenden Deutungen der Vergangenheit zu betrachten, sondern auch als Prozeß der Übersetzung historischer Überlieferungstraditionen, erweist sich für das Verständnis von Chroniken der mexikanischen Kolonialzeit als unumgänglich. Die vorliegende Arbeit untersucht anhand dreier indigener bzw. mestizischer Geschichtsschreiber, Fernando de Alva Ixtlilxochitl, Diego Muñoz Camargo und Hernando Alvarado Tezozomoc, die narrativen Strategien, um die Zeit vor der Eroberung Mexikos aufzuarbeiten. Die Autoren müssen sich dabei nicht nur mit hegemonialen Diskursen des spanischen Kolonialismus auseinandersetzen, sondern auch mit dem zunehmenden Verlust bzw. dem Unverständlichwerden der indigenen Überlieferungen. Daher ist auch Gegenstand der Untersuchung, wie sie ihre eigene Rolle als ‚Bewahrer' historischen Wissens reflektieren. Dabei geben sie Aufschluß über die vielfältigen und durchaus widersprüchlichen kulturellen Positionierungen, die koloniale Subjekte als Träger der historischen Überlieferung in Neuspanien einnehmen können. Geschichtsschreibung kann damit nicht als Repräsentation einer als gegeben gedachten ‚historischen Realität' verstanden werden. Vielmehr wird die Vergangenheit im Schreibakt erst hergestellt.

ISBN 978-3-487-15352-0

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs-
und Beihilfefonds Wissenschaft der VG WORT

Umschlagbild: Templo mayor, the historic center of Mexico city,
Datei: #58834507 (https://de.fotolia.com) | Urheber: javarman

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über *http://dnb.d-nb.de* abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the
Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available
in the Internet at *http://dnb.d-nb.de*.

© Georg Olms Verlag AG, Hildesheim 2015
www.olms.de
Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier
Umschlagentwurf: Anna Braungart, Tübingen
Herstellung: Strauss GmbH, Mörlenbach
ISBN 978-3-487-15352-0
ISSN 1865-343X

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung ... 11

1. Gegenstand und Fragestellung der Arbeit ... 11
2. Darstellung des Korpus ... 27
3. Begriffsbestimmungen ... 30
   3.1. Geschichte und Geschichtsschreibung ... 30
   3.2. Locus enuntiationis: der Ort des Sprechens ... 36
   3.3. Diskurstradition ... 38
   3.4. Hybridität ... 40

B. Analysen ... 47

1. Fernando de Alva Ixtlilxochitl ... 47
   1.1. Autor und Werk ... 47
   1.2. Strategien der Autorisierung und Legitimation ... 53
      1.2.1. Selbstkonstruktion als Person ... 53
      1.2.2. Selbstkonstruktion als Geschichtsschreiber ... 54
   1.3. Quellen ... 64
      1.3.1. Bilderhandschriften ... 64
      1.3.2. Gesänge ... 67
      1.3.3. Informanten ... 69
      1.3.4. Schriftliche Quellen europäischer Tradition ... 71
      1.3.5. Status der Quellen ... 73
   1.4. Die historische Zeit – Erzählstrategien und Diskurstraditionen ... 75
      1.4.1. Der Mythos der Sonnenzeitalter ... 75
         Exkurs: Der Begriff des Mythos ... 76
      1.4.2. Geschichte und die Konstruktion von ‚viris illustribus' ... 87
         1.4.2.1. Quetzalcoatl ... 88
            a) Quetzalcoatl – Huemac ... 91
            b) Ce Acatl Topiltzin ... 94
         1.4.2.2. Xolotl und der Aufstieg der Chichimeken ... 97
         1.4.2.3. Ixtlilxochitl Ome Tochtli ... 101
         1.4.2.4. Nezahualcoyotl ... 103
   1.5. Tetzcoco – found in translation ... 110
2. Diego Muñoz Camargo ... 112
   2.1. Autor und Werk ... 112
   2.2. Die relación geográfica und die koloniale Informationspolitik ... 117
   2.3. Strategien der Autorisierung und Legitimation ... 124
   2.4. Quellen ... 135
      2.4.1. Bilderhandschriften ... 135
      2.4.2. Gesänge ... 136
      2.4.3. Informanten ... 137

2.4.4. Schriftliche Quellen ... 139
2.5. Geographische Beschreibung ... 141
2.6. Die Darstellung der indigenen Bevölkerung ... 146
2.7. „Précianse de ser muy cr[ist]ianos“: Zur Religion ... 153
2.8. Der historiographische Diskurs: Herkunftstheorien ... 161
2.9. Chichimeken und Tolteken ... 169
2.10. Die Konfrontation mit den spanischen Eroberern ... 172
2.11. Konsequenzen der Eroberung und Kolonisierung ... 174
2.12. Tlaxcaltekisches Selbstempowerment im Dienst der Krone ... 178
3. Hernando Alvarado Tezozomoc ... 180
3.1. Autor und Werk ... 180
3.2. Strategien der Autorisierung und Legitimation ... 184
3.3. Quellen ... 194
3.3.1. Mündliche Quellen ... 194
3.3.2. Schriftliche Quellen ... 198
3.4. Überlieferungstraditionen und Textstruktur ... 200
3.5. Mündliche Sprache – fiktionalisierte Mündlichkeit? ... 210
3.6. Alvarado Tezozomoc als „intérprete intercultural“ ... 216
3.7. Die *Crónica Mexicana* und die Diskurstradition der Origo gentis ... 219
3.8. Die *Crónica Mexicana* – ein „experimento literario fallido“? ... 229

C. Schluß ... 233

Abkürzungsverzeichnis ... 235
Bibliographie ... 235

Danksagung

Mein herzlicher Dank gilt Herrn Prof. Dr. Alfonso de Toro (Universität Leipzig), dem Betreuer meiner Dissertation, aus der die vorliegende Publikation hervorgegangen ist, für die wertvolle Unterstützung, die zahlreichen Gespräche und hilfreichen Hinweise, die die Arbeit an diesem Thema wesentlich gefördert haben. Prof. de Toro sei für die Möglichkeit gedankt, die Arbeit am Ibero-Amerikanischen Forschungsseminar der Universität Leipzig (IASFL) zu schreiben, was mir nicht nur einen Arbeitsplatz verschaffte, sondern auch viele Möglichkeiten für akademischen Austausch, etwa im Rahmen der Forschungstage des IAFSL, aber auch durch die Teilnahme am gemeinsamen *International Programme* mit der Università Ca'Foscari in Venedig.
Danken möchte ich zudem Prof. Dr. Cornelia Sieber (Universität Mainz-Germersheim) für die Übernahme des Zweitgutachtens.
Ich danke den Teilnehmern des Doktorandenkolloquiums, das unter der Leitung von Prof. de Toro am IAFSL stattfindet, für ihre vielfältigen Anregungen und kritischen Diskussionen nicht weniger strittiger Punkte.
Isabell Kluckow sei gedankt für Denkanstöße und Ideenaustausch und nicht zuletzt für ihre Hilfe bei der sprachlichen Korrektur des Manuskripts.
Schließlich danke ich meiner Familie für ihre Unterstützung.